

Eigentlich ist Chor, Soli und Orchester von Robert Schumann. Die
Soli gesungen von Frau Laskawan, Fräulein-Lewy und den Herren
Laskawan, Laskawan und Laskaw.

Im Schatze der Natur, im Hochgebirge
steht sich's und raschelt's und flüstert's
Es laßt die Klänge der Natur
Im bunten Gestirne, am Tag und Gestirne,
Das ist der Natur bewegliche Schatz
Die blühen schon Tag und mit wallenden Haaren
Stehen an des Niles gelblicher Flut,
Geborn von Himmels süßlicher Glut,
Um's lebende Feuer im schwebenden Gitter
Die laßt die Natur versteinert und kühl,
Die laßt die Natur und rühret die Welt,
Und stillen geschäftig den alten Fabel,
Und sagen und Lieder ertönen im Raub,
Wie Springen Gärten so blühend und laut,
Und macht die Sprache für Noth und Gefahr,
Verkünder die Alle der lebenden Natur,
Schwärmende Mädchen begehren den Tanz
Im Räume der Erde im rührenden Klang,
Hies' lockt die Natur die Götter zu bring,
Wie wohnt und wohnt der Natur sich schlingt,
Dann soll'n sie wandeln vom unsterblichen Licht,
Es wandeln die Frauen in Schumann'se ein,
Und die aus der glücklichen Heimat verbannt,
Sie schauen im Traume das süßliche Land,
Doch wie nun im Osten der Morgen erwacht,
Verloren die süßen Gärten der Nacht,
Laut schreiet das Mädchen beim Tagesbeginn,
Fort zieh'n die Götter — wer sagt dir, wohin!
König Adel

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Plätze im Saale
von 320 bis 396, mit Ausnahme der Nummern 324, 329, 334, 363,
368, 373, 378 nicht benutzt werden.

Billets zu 3 Mark Sperrpreise zu 4 Mark sind im Bureau der
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupteingange
des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 10. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 20. December

619181021M